

Drahtwurmbekämpfung im Ökolandbau

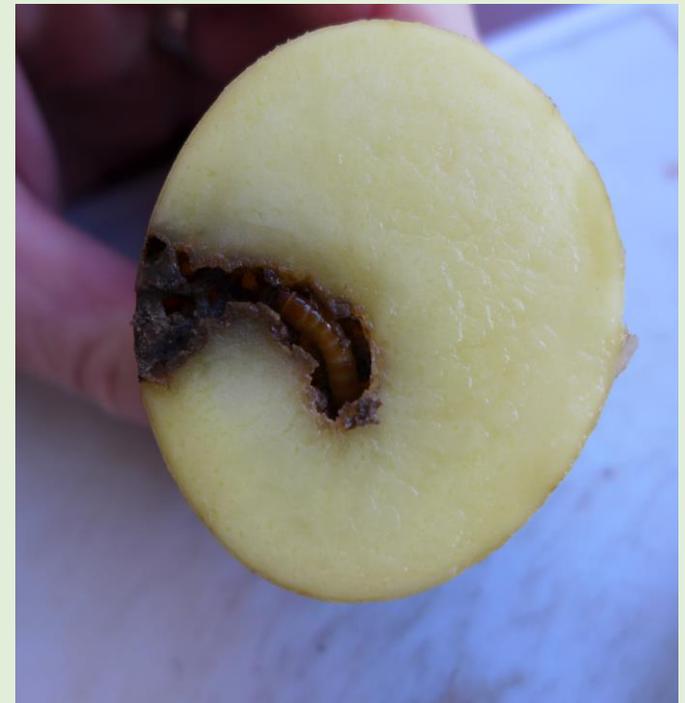


Wilfried Dreyer

Naturland- Fachberatung und Arbeitsgemeinschaft Ökoring

Visselhövede

w.dreyer@naturland-beratung.de



Ausmaß der Schädigung

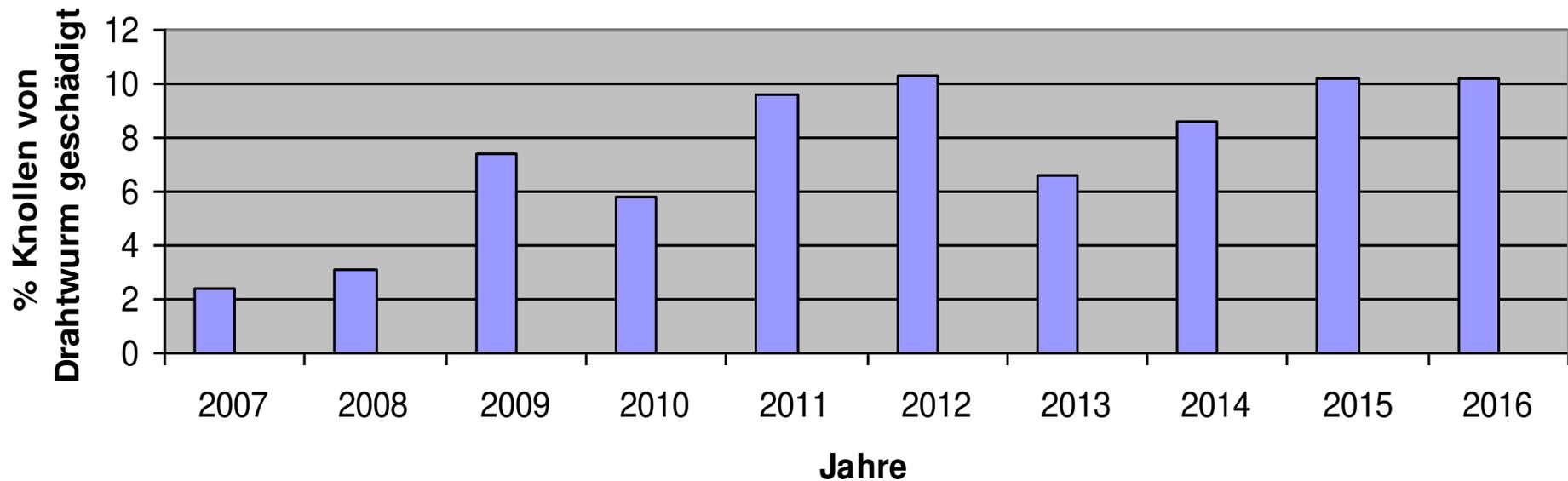


- Für die Fraßschäden an Kartoffeln sind über 10 verschiedene Arten der Schnellkäfer verantwortlich (Gattung *Agriotes*, *Selatosomus* u.a.)
- Drahtwurmfraß zählt bei den Knollenschäden im ÖL seit mehreren Jahren zu den wichtigsten Verlustquellen
- Verkauf gewaschener Knollen mit photooptischer Sortierung verstärkt die Sortierverluste durch fehlende Unterscheidung des Photoverlesers zwischen Drahtwurmloch und *Rhizoctonia*-Sklerotie

Ergebnis QM Kartoffel Landzettel, Dreyer 2007-2016



Schäden Drahtwurm 2007-2016, QM Kartoffeln Dreyer, Landzettel, ca. 120
Proben aus NDS und BY



Gegenmaßnahmen, abgeleitet aus dem QM Kartoffeln



- Eine hohe Intensität im Anbau mit anderen Hackfrüchten außer Kartoffeln in der Fruchtfolge mindert die Gefahr des Drahtwurmbesatzes
- Eine intensive Stoppelbearbeitung nach jedem Getreide/Körnerleguminosen schädigt die Junglarven
- Ein Anbau von Klee gras muss sich nach den biologischen Erfordernissen des Drahtwurms richten. Z.B. Überjähriger Klee grasanbau mit Sommerumbruch und intensiver Stoppelbearbeitung mit anschließender Zwischenfrucht zur N-Konservierung

Gibt es einen einfachen Weg durch neu im Ökolandbau zugelassene Drahtwurmmittel?



- Einsatz von Attracap (Fa. Biocare) und Velifer (BASF) ist auch in den kommenden Jahren zu erwarten (Über eine reguläre oder Notfallzulassung)
- Beide Mittel wirken auf der Basis von Pilzen, die eine Schädigung der Drahtwürmer beim Fraß im Frühjahr hervorrufen und dadurch die Population verringern
- Erfahrungen mit Attracap zeigen, dass eine Wirkung eher bei mäßigen Drahtwurmbesatz erfolgt und bei einem sehr starken Besatz nur eine unzureichende Verringerung erfolgt.
- Attracap hat 2016 im großflächigen Einsatz positive Ergebnisse gezeigt, Auswertung der Ergebnisse in 2017 wird mehr Klarheit über Wirkungserfolg zeigen

Fazit



- Sie müssen sich mit der Biologie der Schnellkäfer beschäftigen!!
- In den meisten Fällen ist eine aktive Reduzierung der Population bei den Drahtwürmern durch Fruchtfolgegestaltung und Bodenbearbeitung möglich
- Prüfen Sie die Möglichkeiten dieser aktiven Reduzierung auf ihrem Betrieb und entwickeln Sie zusammen mit der Beratung ein Konzept, wie ihr Betrieb von Schäden langfristig verschont bleibt, bzw. ein vorhandener Befall reduziert werden kann



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!